




## Isländischer Walfänger will 1700 Tonnen Walffleisch nach Japan exportieren

Isländischer Walfänger will 1700 Tonnen Walffleisch nach Japan exportieren  
In den letzten Tagen wurde das Transportschiff "Winter Bay" mit 1700 Tonnen Finnwalffleisch im isländischen Hafen Hafnafjordur nahe Reykjavik beladen. Ziel der brisanten Fracht soll Japan sein. Kristjan Loftsson, Besitzer der Walfangfirma Hvalur, ließ im Jahr 2014 137 der bedrohten Finnwale töten. Experten nehmen an, dass diese den 1700 Tonnen entsprechen, die nun verschifft werden. Dieses Fleisch will er nun offensichtlich nach Japan exportieren, obwohl es dort kaum einen Markt dafür gibt. Herr Loftsson scheint besessen davon zu sein, den internationalen Walffleischhandel wieder zum Leben erwecken zu wollen", sagt Patrick Ramage, Kampagnenleiter Wale des IFAW (Internationaler Tierschutz-Fonds). "Niemand will das Fleisch und die Lager sind voll davon. In Island wird kein Finnwalffleisch gegessen. Wir fordern Herrn Loftsson auf, mit dem sinnlosen und grausamen Schlachten aufzuhören und dieses Jahr keine Finnwale mehr zu jagen."  
2014 hatte Herr Loftsson das Frachtschiff "Alma" mit 2000 Tonnen Finnwalffleisch beladen lassen. Das Schiff brachte die Ladung nach Japan. In den Jahren 2006 bis 2010 ließ Loftsson rund um Island 280 Finnwale töten. Nach zwei Jahren Pause nahm er 2013 die Jagd auf Finnwale wieder auf. Die Welttierschutzunion IUCN führt Finnwale auf ihrer Roten Liste, sie gelten damit als bedroht. Finnwale sind nach den Blauwalen die zweitgrößten Säugetiere und werden 40 bis 70 Tonnen schwer und bis zu 24 Meter lang.  
IFAW Internationaler Tierschutz-Fonds gGmbH  
Max-Brauer-Allee 62 - 64  
22765 Hamburg  
Deutschland  
Telefon: +49-40-866500-0  
Telefax: +49-40-866500-22  
Mail: info-de@ifaw.org  
URL: www.ifaw.de  


### Pressekontakt

IFAW

22765 Hamburg

ifaw.de  
info-de@ifaw.org

### Firmenkontakt

IFAW

22765 Hamburg

ifaw.de  
info-de@ifaw.org

Der IFAW (Internationaler Tierschutz-Fonds) wurde 1969 gegründet und arbeitet für die Rettung einzelner Tiere, ganzer Populationen und von Lebensräumen auf der ganzen Welt. Mit Projekten und Initiativen in über 40 Ländern sind wir für Tiere da, die Hilfe brauchen: Hunde und Katzen, Wildtiere und Vieh. Wir organisieren Rettungseinsätze nach Umwelt- und Naturkatastrophen und kämpfen für die Erhaltung bedrohter Arten, wie beispielsweise mit unseren Kampagnen gegen die kommerzielle Jagd auf Wale und Robben. Unsere Mission: Der IFAW hat das Ziel, die gerechte Behandlung von Tieren zu fördern und zu sichern. Unsere Aufgaben umfassen die Verbesserung der Lebensbedingungen aller Tiere durch Kampagnen gegen kommerzielle Ausbeutung, für den Schutz von Lebensräumen und die Rettung von Tieren vor Umwelt- und Naturkatastrophen. Der IFAW ist bestrebt, eine breite Öffentlichkeit gegen Grausamkeit an Tieren zu mobilisieren, und unterstützt Konzepte für den Tier- und Umweltschutz, die Mensch und Tier gleichermaßen dienen.